

Atelierhaus Vahle

Kulturinstitut

Förderverein Atelierhaus Vahle e.V. · Schumannstr. 11 · 64287 Darmstadt

9. Tag der Poesie

Der 9. Tag der Poesie findet statt am Samstag, den 21. März 2026, ab 14 Uhr mit Vorträgen sowie am Sonntag, den 22. März 2026, mit einer Ausstellung und einem Konzert im Atelierhaus Vahle, Schumannstr. 11, 64287 Darmstadt.

Er steht unter dem Motto

Vergehen

Symposium am Samstag, den 21. März 2026

- | | |
|-----------|--|
| 14.15 Uhr | Begrüßung
Dr. Hildegard Kurt, Berlin
Vom Sterben - die Welt will uns zärtlich, Impulsvortrag und Erfahrungsprozess |
| | Dr. Winfried Weber, Darmstadt
Vom Vergehen und Bleiben - die leise Kunst des Loslassens, Vortrag |
| 16 Uhr | Teepause |
| 16.45 Uhr | Maria Kaplan, Darmstadt
Im Jetzt verweilen - der Tod gibt dem Leben erst Sinn
Vortrag und aramäischer Gesang |
| 18 Uhr | Schlussdiskussion |

Vernissage mit Konzert am Sonntag, den 22. März 2026

- | | |
|-----------|--|
| 11.30 Uhr | Vernissage der Ausstellung zum Thema „Vergehen“
Juliana Jäger, Darmstadt, Mischtechniken
Ulrike Rothamel, Darmstadt, Malerei
Sigrid Spahn, Darmstadt, Malerei |
| 17.00 Uhr | Konzert
Bernhard Zapp, Bonn, Cello
Martina Graf, Akademie für Tonkunst Darmstadt, Klavier |

Kostenbeitrag Symposium: 25 €, ermäßigt 15 € für Mitglieder des Fördervereins und auf Anfrage, Kuchen und Getränke sind inbegriffen

Kostenbeitrag Konzert: 15 €, ermäßigt 10 € für Mitglieder des Fördervereins und auf Anfrage, Getränke in der Pause inbegriffen

Anmeldung, Kontakt: Telefon: +49 6151 75121, +49 151 46347617
WhatsApp: +49 151 46347617
E-Mail: info@atelierhaus-vahle.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Atelierhaus Vahle

Kulturinstitut

Dr. med. Winfried Weber — Praktizierender Arzt, mit langjähriger Erfahrung in psychosomatischer, funktioneller und Mainstream-Medizin. Begeisterung für integrative Ansätze und ganzheitliche Sichtweisen. Befasst sich seit Jahren mit der wissenschaftlichen Deutung von Mythologie, Spiritualität und Bewusstseinsentwicklung. Sein Interesse für die Denkweisen in alten Medizinsystemen veranlasste ihn zu Reisen nach Indien, China, Mongolei, Mittelamerika und dem Amazonasbereich. Er ist Autor mehrerer Bücher.

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) in Berlin. Einst Pionierin in Sachen Kultur und Nachhaltigkeit, verbindet sie theoretisch wie auch in Praxisformaten das erweiterte Verständnis von Kunst – »jeder Mensch ist ein kreatives Wesen« (Beuys) – mit dem Paradigma Lebendigkeit.

Zu ihren Büchern zählen *Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit*, Mayer 2010, *Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels* (mit Shelley Sacks), thinkOya 2013 und *Die neue Muse. Versuch über die Zukunftsfähigkeit*, thinkOya 2017. www.und-institut.de, www.hildegard-kurt.de

Maria Kaplan ist Aramäerin und stammt aus einer Region an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien. Ihr Weg begann weit entfernt von dem, was sie heute lebt: in der Frankfurter Bankenwelt im Investmentbereich. Ihre Eltern flohen 1980 aufgrund von Repressionen gegen ethnische Minderheiten nach Deutschland. Diese Geschichte von Verlust und Bewahrung hat sie tief geprägt.

2007 kam der Wendepunkt in einem Traum. Yeshua rief sie nach Jerusalem so klar und lebendig, als hätte er Ihre Seele an die Hand genommen. Einige Jahre später klingelte ihr Telefon und ein Mönch aus Jerusalem lud sie ein. Plötzlich wurde das Unsichtbare Wirklichkeit und sie wusste: Ich muss gehen.

In Jerusalem fand sie zurück zum Gesang ihrer Ahnen und damit zu einer Sprache, die nicht nur Worte trägt, sondern Erinnerung, Kraft und Gegenwärtigkeit. Seitdem ist ihre Stimme ihr Gebet, ein Klangraum, in dem Menschen still werden und sich selbst wieder spüren. Sie verwandelt die alten aramäischen Gesänge und schenkt ihnen ein neues hoffnungsvolles Gewand für diese Zeit.

Was einst als Traum begann, ist heute ihre Aufgabe: einen geistigen Impuls im Menschen wieder lebendig werden zu lassen.

Der aramäische Klang erinnert die Seele an ihr Zuhause.

Aramäische Frequenzen beziehen sich auf die einzigartigen Schwingungen, die durch die alt-aramäische Sprache und ihren Klang erzeugt werden. Diese Sprache, die eine der ältesten bekannten Sprachen der Welt ist und als die Sprache Jesu gilt, trägt eine spirituelle und energetische Tiefe in sich, die weit über die bloße Bedeutung von Wörtern hinausgeht.

Atelierhaus Vahle

Kulturinstitut

Konzertprogramm

J.S.Bach (1685-1750) Andante aus der Sonate für Viola da Gamba und Cembalo BWV 1028

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959) Aus der Pequena - Suite (1913)
Romancette - Melodia – Legendária

Leos Janácek (1854 – 1928) Märchen – Pohádka

Pause

Bernhard Zapp Vergehen für Violoncello und Klavier (2026), Uraufführung

Maurice Ravel (1875 – 1937) Kaddisch

Camille Saint-Saens (1835 – 1921) Aus der Suite op. 16
Serenade - Scherzo

Martina Graf, Klavier
Bernhard Zapp, Cello